

Anlage 11 zum Protokoll vom 20. 7. 76

DR. DIETER HOFFMANN  
DR. ULRICH THIEME  
RECHTSANWÄLTE

REGENSBURGER STR. 3  
1000 BERLIN 30 <sup>3455 / 417</sup>

20.7.1976

In der Strafsache  
./ . Jan-Carl Raspe  
- 2 StE 1/74 - beantrage ich,

den PM Lemke, Schutzpolizeiamt  
PRW 53, Hamburg, als Zeugen zu  
hören.

Der Zeuge wird bekunden, daß Gerhard Müller am Morgen des 22.10.1971 gegen 1.35 h in Hamburg-Poppenbüttel vor dem Wohnblock Heegbarg 59-63 den PM Schmid durch sechs Schüsse aus seiner, des Zeugen Gerhard Müller, Pistole erschossen hat.

Es wird ferner beantragt,

dem Zeugen Lemke den Gerhard Müller vor Gericht gegenüberzustellen.

Der Zeuge Lemke wird dann bekunden, daß er in Gerhard Müller den Mörder seines Kollegen Schmid ohne jeden Zweifel wiedererkennt. Er wird auch bekunden, daß er am 8.8.1972 bei einer Gegenüberstellung mit dem Gerhard Müller in der Untersuchungsanstalt Bonn diesen ohne jeden Zweifel als den Mörder seines Kollegen Schmid wiedererkannt hat. Dabei hat der Zeuge Lemke, wie er bekunden wird, den Gerhard Müller insbesondere auch an seinem Gang wiedererkannt.

Oberlandesgericht  
Stuttgart

S t u t t g a r t

- 2 -

- 2 -

Es wird endlich beantragt,

anzuordnen, daß zum Zweck der Gegenüberstellung mit dem Zeugen Lemke das mit Billigung der zuständigen Strafverfolgungsbehörden veränderte Aussehen des Gerhard Müller in den natürlichen Zustand zurückversetzt wird, insbesondere die Haare des Zeugen entfärbt und ~~in ihren natürlichen Zustand zurückversetzt~~ werden.



Rechtsanwalt

Es wird endlich beantragt,

da